

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

zum Flächennutzungsplan der Gemeinde G r i b b o h m , Amt Schenefeld, Kreis Steinburg

Teil I - B e s t a n d s b e s c h r e i b u n g

1. Lage im Raum

Die Gemeinde Gribbohm liegt im nordwestlichen Teil des Kreises Steinburg. Die angrenzenden Gemeinden sind im Norden die Gemeinde H o l s t e n n i e n d o r f , im Osten und Südosten die Gemeinden B o k e l r e h m und W a c k e n , im Süden die Gemeinde V a a l e und im Westen die Gemeinden H o c h d o n n und B u r g im Kreis Dithmarschen. Die Grenze zwischen den Gemeinden Hochdonn, Krs. Dithmarschen, und Gribbohm, Kreis Steinburg, bildet streckenweise der Nord-Ostsee-Kanal.

Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz ist durch die Landesstrasse 131 (Holstenniendorf-Gribbohm-Wacken-Vaale) einerseits und durch die Landesstrasse 213 andererseits zur Bundesstrasse 431 (Meldorf-Hochdonn, Krs. Dithmarschen- Vaale- Wilster-Itzehoe) gegeben. Ausserdem besteht von Wacken über die Landesstrasse 130 eine Verbindung zur Bundesstrasse 204 (Itzehoe-Heide).

Der nächste Bahnhof ist in ca. 5 km Entfernung in Vaale (Bahnstrecke Itzehoe-Heide-Westerland).

In geologischer Hinsicht gehört das 13,25 km² grosse Gemeindegebiet zur Geestlandschaft Schleswig-Holsteins. Ca. 1/3 des Gemeindegebiets im südwestlichen Teil sind Moorländereien. Vom schwach humosen Sand bis zum reinen Moor sind dort alle Übergänge anzutreffen.

2. Geschichtliche Entwicklung

Gribbohm ist ein altes Holstendorf. Der Name stammt wahrscheinlich von Grytbom - Grenzbaum. Aufgrund eines Ziegelsteinfundes nimmt man an, dass auf der Hopsmolkenstelle eine alte Burg gestanden hat. 1625 wurde Gribbohm in Verbindung mit dem 30-jährigen Krieg erwähnt. 1906 brannten alle Wirtschaftsgebäude nieder und wurden vergrössert wieder aufgebaut.

In der Gemarkung Gribbohm bezeugen vorgeschichtliche Denkmale die Besiedlung in früheren Jahrhunderten. Im F-Plan sind diese schützenswerten Fundstätten verzeichnet, und zwar handelt es sich

um folgende Denkmale und deren Zustand:

LA Nr. 21, 22, 28, 29 = überpflügte, aber im Kern meist gut erhaltene Grabhügel;

LA Nr. 1 = oft nicht klar begrenzter Siedlungsplatz;

LA Nr.39 = Burg- und Befestigungsanlagen.

Bei Gefährdung der Denkmale ist gem. § 14 Denkmalsschutzgesetz das Landesamt für Vor-und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, 2380 Schleswig, Schloss Gottorp, Tel.04621/32347, rechtzeitig(4 Wochen vor Beginn der Erdarbeiten) zu benachrichtigen.

3. Verflechtungen mit anderen Gemeinden

Die Gemeinde Gribbohm ist entsprechend den Zielsetzungen der Raumordnung und Landesplanung dem ländlichen Zentralort Wacken zugeordnet.

Die Entfernung nach Wacken beträgt 1,5 km

und zum Amtssitz Schenefeld 12 km.

Die Gemeinde verfügt nur in geringem Umfange über Einrichtungen der täglichen Grundversorgung. Weitgehend wird die Grundversorgung sowie die Versorgung mit Gütern u.Dienstleistungen des gehobenen u.teilweise längerfristigen Bedarfs vom Mittelzentrum Itzehoe(Kreisstadt)-in 20 km Entfernung-übernommen.

Die Verflechtung mit den anderen Gemeinden stellt sich auf dem Gebiet der öffentlichen Dienstleistung wie folgt dar:

Kindergarten, Grund-u.Hauptschule	- Wacken
Sonderschule	- Wilster
Realschule	- Schenefeld
Berufsschule, Gymnasium	- Itzehoe
Kirche	- Wacken
Polizeistation	- Vaale
Amtsverwaltung	- Schenefeld.

4. Bevölkerungsstruktur

4.1 Bevölkerungsentwicklung

1939	=	367	EW	
1950	=	677	EW (einschl. 320 Vertriebene)	
1955	=	533	EW (" 113 ")	
1960	=	493	EW (" 73 ")	
1961	=	462	EW	
1968	=	434	EW	
1970	=	456	EW	
1972	=	438	EW	
1975	=	438	EW	

Die Bevölkerungsentwicklung hat sich nach Umsiedlung der Vertriebenen wieder stabilisiert.

4.2 Altersaufbau

Altersgruppe	E.W.	Gribbohm %	Kreis %
0 - 15 Jahre	111	25,4	24,1
15 - 65 Jahre	255	58,2	60,0
65 Jahre u. älter	72	16,4	15,9
=	438	100,0	100,0

Wie die Übersicht zeigt, entspricht der Altersaufbau in etwa dem Kreisdurchschnitt.

4.3 Haushaltsgrösse

Die Haushaltsgrösse lag 1970 mit 3,2 Personen pro Haushalt über dem Kreisdurchschnitt von 2,8 Personen pro Haushalt.

5. Erwerbstätigkeit und Pendlerverhalten

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 27.5.1970 waren 52,3 % der Bevölkerung in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt; im produzierenden Gewerbe, im Handel und Verkehr und sonstigen Bereichen 47,7 %. Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen dürfte in den letzten Jahren weiter zurückgegangen sein. In der Gemeinde wohnhafte Arbeitnehmer finden in anderen Orten Beschäftigung. Hauptziel der Auspendler ist Itzehoe. Von insgesamt 60 Auspendlern arbeiten dort 80 %.

5.1 Gewerbe und Handel

In der Gemeinde Gribbohm sind folgende Betriebe:

- 1 Fuhrunternehmen
- 2 Gastwirtschaften
- 2 Lebensmittelgeschäfte
- 1 Reparaturwerkstatt für Landmaschinen und Autos
- 1 Maler
- 1 Baumaterial -u. Transportunternehmen.

10 Beschäftigte sind in den 8 genannten Betrieben tätig.

Ausserdem besteht die Medardus-Gilde als Versicherungsunternehmen auf Gegenseitigkeit.

6. Landwirtschaft

Die Grössenordnung der Betriebe beträgt:

kleiner als 10 ha	=	5	
10 bis 20 ha	=	6	
20 bis 30 ha	=	7	
30 bis 50 ha	=	9	
grösser als 50 ha	=	1	zus. 28.

Von

Von diesen 28 Betrieben sind 12 Ausbauten in der freien Feldmark. Im Westen liegt Langenklint mit 1 mittleren und 4 kleineren Betrieben, im Süden befinden sich 2 Ausbauten an der B 431, weiterhin 4 Betriebe südlich der Eisenbahnlinie und Bebek und 1 Betrieb bei Bokelrehm.

Die Rolle der Landwirtschaft im Wirtschaftsbild der Gemeinde ist durch die ausgeführte Flurbereinigung (Wegebau, Ausbau der Wasserwirtschaft, Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Nutzungsflächen) wesentlich verbessert worden.

7. Eigentümer an Grund und Boden

Bund	=	343, 94 ha	
Land	=	4, 84 ha	
Gemeinde	=	33, 32 ha	
Sonstige Organisationen	=	17, 62 ha	
Privat	=	<u>925, 28 ha</u>	
	=	1.325, 00 ha	= 13,25 km ² .

8. Verkehrsverbindung

8.1 Omnibus

Gribbohm - Itzehoe	5 x täglich
Vaale - Hademarschen	2 x täglich
Itzehoe - Gribbohm	4 x täglich

8.2 Bundesbahn

Bahnhof Vaale

9. Sport- und Spielplätze

Sportplatz in der Planung

10. Technische Infrastruktur

10.1 Versorgungsmassnahmen

10.1.1 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt zum grossen Teil durch hauseigene Brunnen. Im Neubaugebiet ist ein Gemeinschaftsbrunnen vorhanden, ein weiterer vorgesehen.

10.1.2 Schmutzwasser

Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt zum Teil durch

Einzelanlagen

Einzelanlagen auf den Grundstücken. Das Neubaugebiet ist mit der Schmutzabwasserleitung an die schon bestehende Kläranlage angeschlossen.

10.1.3 Regenwasser (Oberflächenwasser)

Das Regenwasser wird direkt den Vorflutern zugeleitet, die vom Wasser- und Bodenverband Vaalermoor unterhalten werden.

10.1.4 Feuerlöscheinrichtungen

Der Feuerschutz wird durch ausreichende Löschstellen, auch für die Aussenstellen, gewährleistet.

10.1.5 Elektroversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-A.G. (Schleswig) in Rendsburg.

10.1.6 Gas -(Erdgas-) Versorgung

Die Versorgung mit gasförmiger Energie ist in der Gemeinde Gribbohm nicht vorgesehen.

10.2 Müllbeseitigung

Die Müllbeseitigung wird in Gribbohm wie in anderen Orten des Kreises Steinburg von einer privaten Firma vorgenommen. Die Zuständigkeit liegt nach dem Abfallbeseitigungsgesetz beim Kreis Steinburg.

11. Haushaltslage, Verschuldung, Steuerhebesätze

11.1 Haushaltsvolumen 1974 _

Verwaltungshaushalt	= 180.000,-- DM
Vermögenshaushalt	= 21.400,-- DM.

11.2 Haushaltsvolumen 1975 _

Verwaltungshaushalt	= 201.000,-- DM
Vermögenshaushalt	= 39.800,-- DM

11.3 Verschuldung insgesamt _

Stand 31.12.1975	= 62.811,-- DM,
vorwiegend durch Bau von	
2 - 8-Familienhäusern	
(Barackenräumprogramm)	

11.4 <u>Verschuldung je Einwohner</u>	= 143,40 DM.
---------------------------------------	--------------

11.5 Hebesätze _ _ _ = 1976 _ _

Grundsteuer A	-	200 %
Grundsteuer B	-	200 %
Gewerbesteuer	-	275 %
Steuerkraft /EW	=	189, 06 DM
Rücklage 1975	=	142.000,-- DM
lt. Voranschlag 1976	=	153.000,-- DM.

Teil II - P l a n u n g s z i e l e der Gemeinde

Nach der 1. Änderung des Regionalplanes für den Planungsraum IV
- Wirtschaftsraum Brunsbüttel/Untere Elbe- vom 6.8.1974

(Amtsbl.Schl.-H. S. 795) ist für die Gemeinde Gribbohm als

Hauptfunktion die Wohnfunktion

und als

Nebenfunktion die Agrarfunktion

festgesetzt worden.

Seit 1948 wurden in Gribbohm 18 Einfamilienhäuser gebaut, und zwar ausschliesslich von Gribbohmer Bürgern. Für den örtlichen Bedarf, der bei 20 Wohneinheiten bis 1985 liegt, ist eine Fläche am Krummwallner Weg (Flur 3 Flurst. 8/1 - 8/8 und Flurst. 34/2 tlw. und 35/1 tlw.) in Grösse von ca. 1,8 ha vorgesehen. Die Bauplätze sollen sich entlang des Weges erstrecken, der bereits im Rahmen der Flurbereinigung ausgebaut worden ist, so dass hier keine besonderen Erschliessungsmassnahmen anfallen. Bei der Bebauung soll entsprechend der Stellungnahme des Landrats des Kreises Steinburg vom 23.1.1975 die Möglichkeit der Erschliessung des Restgrundstücks 35/1 vom Krummwallner Weg aus berücksichtigt werden, um diese Fläche zu einem späteren Zeitpunkt auch als Wohnbaufläche in Anspruch nehmen zu können. Die Entsorgung ist gesichert. Die vorhandene Gemeinschaftskläranlage reicht aus bzw. kann so erweitert werden, dass die Abwasser von dem geplanten Neubaugebiet aufgenommen werden können.

Die Wasserversorgung wird über einen Gemeinschaftsbrunnen erfolgen.

Bei der Schliessung von Baulücken in der geschlossenen Ortslage
sollen

sollen die Talniederungen des Furtbaches und des Wischhofes offen bleiben.

Die Gemeinde Gribbohm ist in der Lage, die verhältnismässig geringen Kosten für die Erschliessung des neuen Baugeländes aufzubringen, sie ist auch in der Lage, das Baugelände zu erwerben.

Um die Fremdenverkehrsentwicklung anzuregen, ist am Nord-Ostsee-Kanal im Westen des Gemeindegebietes ein Parkplatz mit Rundwanderwegen vorgesehen.

Gribbohm, den 12. Sept. 1977



[Signature]
Der Bürgermeister

V e r m e r k :

Ziffer 2 und 10.2 des vorstehenden Erläuterungsberichtes sind entsprechend den im Genehmigungserlaß gegebenen Hinweisen und des Beschlusses der Gemeindevertretung Gribbohm vom 12.1.1978 ergänzt bzw. geändert worden..

Schenefeld, den 28.2.1978



[Signature]
Oberamtsrat